

Ein schönes Geschäft der Kleinstadt

In unseren Kurzfilmen haben wir auch Bunzlau als die Stadt schöner Uhrengeschäfte erwähnt. Die Firma Friedrich Stolz konnte am 6. Februar auf das 25 jährige Bestehen zurückblicken. Uhrmachermeister Friedrich Stolz übernahm 1914 das bereits im Jahre 1862 von E. Pils gegründete Geschäft.



Das Schaufenster ladet durch seine sorgsame Ausstellung zum Kaufen ein

Im Laden bringt der große Schrank die schöne Auswahl gut zur Geltung



Aufn.: Privat

Wie immer beim Jubiläum – Blumen der zahlreichen Geschäftsfreunde



Über Abgleichung und Bewertung von Wand- und Taschenuhren

Von F. Thiesen

Es ist außerordentlich schwer, bei unseren Zeitmessern die Güte ihrer Ausführung und ihre tatsächliche Gangleistung zueinander in Beziehung zu bringen. Eine solche Gütezah! würde einen einwandfreien Vergleich der verschiedenen Uhren gestatten.

Oberingenieur F. Thiesen entwickelt in unserem heuligen Aufsatz einen Vorschlag, wie die Regelmäßigkeit der Gangleistung auf einfache Weise zu erfassen ist, um sie als Gütemaßstab zu benutzen.

1. Die Bedeutung der Abgleichung

Im Zeichen der deutschen Qualitätssteigerung hat nicht nur der einzelne selbst Qualitätsarbeit zu leisten, sondern auch der Warenverfeiler wird die Aufgabe haben, fabrikatorische Erzeugnisse streng zu beurteilen, damit nicht der Schein das Wertvolle noch weiterhin bedrängt. Ohne die besondere Mitarbeit des Uhrmachers nach dieser Richtung, ohne seine bereitwillig ausgeübte Urteilskraft wird die fabrikatorische Qualitätssteigerung im Sinne der Regierungsverordnungen kaum die gewünschte Richtung nehmen.

Manche Fabrikanten und Reparateure des Uhrenfaches übersehen aber die Tatsache, daß bei beendeter Herstellung oder Reparatur einer Uhr deren Wert ein noch recht problematischer ist – erst das Ergebnis der durchgeführten Feinstellung (Reglage) einer Präzisionsuhr und der Abgleichung (Regulierung) von Gebrauchsuhrten bestimmen den wahren Wert der Uhr. Schönheit und Preis sind meistens die beiden Faktoren, nach denen eine Uhr vom Verbraucher bewertet wird. Ist dann die Gangleistung später ungenügend, so tritt Unzufriedenheit ein.

Der Fachmann schiebt bei Einkäufen noch die Beurteilung der Qualität ein, selten jedoch die Feststellung der Gangleistung. Das sollte anders werden! Denn die Bestimmung der Gangleistung bildet ja erst das Urteil über die Qualitätsfrage; gut gebaute und hergestellte Uhren können sehr wohl erhebliche mangelhafte Gangleistungen zeigen. Die Gangleistung aber wird nur durch die sachlich durchgeführte Ab-

gleichung erkennbar; unter Berücksichtigung der Preislage ist das Ergebnis der Abgleichung das einzige Mittel zur Beurteilung der Qualität von Gebrauchsuhrten. Somit würde der Qualitätsgedanke mißachtet, wenn nicht der Uhrmacher seine zum Verkauf gestellten Markenuhren auf ihre Gangleistungs-ergebnisse der scharfen Prüfung unterziehen würde. Mindestens drei Stück jeder Hauptpreislage eines Fabrikates sollten auf Gangregelmäßigkeit eingehend untersucht werden. Solche Untersuchungen müssen die normale Abgleichung übersteigern, sie müssen nach wissenschaftlichen Methoden durchgeführt sein, mit anschließender Auswertung der gewonnenen Gangleistungs-ergebnisse für die Bestimmung einer, auch die Preislage berücksichtigenden Gütezah!. Die Durchführung solcher Untersuchungen an neuen Uhren schützt den Uhrmacher und seine Kunden vor minderwertigen Fabrikaten und sichert seinen fachmännischen Ruf.

Wenn ich nun in den nachstehenden Ausführungen ein Prüfverfahren mit anschließender Bewertung bekanntgebe, so hoffe ich, damit den Interessen der Fachschaft und der Allgemeinheit gedient zu haben.

2. Voraussetzungen für die einwandfreie Abgleichung

Es darf als bekannt vorausgesetzt werden, daß mit der Beschaffenheit der Zugfeder, der Eingriffe, der Zapfenlagerungen, der Qualität der Hemmungsteile und des Oles die Güte der Abgleichung und damit der Gangregelmäßigkeit der Uhr steigt und fällt. Viel zu wenig beachtet und erst in den letzten